

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für den Bereich
Web-Hosting / Web-Service
(Stand: 2024)



www.bird-robot.com

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Einleitung

Diese Allgemeinen Leistungsbedingungen sind Bestandteil unserer sämtlichen Angebote und Verträge über von uns zu erbringende Leistungen, und zwar auch in laufenden oder künftigen Geschäftsbeziehungen. Abweichende Vereinbarungen, insbesondere widersprechende Geschäftsbedingungen unserer Kunden, sowie Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit in jedem Einzelfall unserer ausdrücklichen Einwilligung, um Vertragsbestandteil zu werden.

Alle Leistungen werden ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen erbracht.

Ein Vertrag wird zwischen BRANDBULL / OLIVER-FRANK HEBEL
Gubener Str.1, 31655 Stadthagen - Agentur / Kreative Dienstleistungen (nachfolgend Auftragnehmer genannt)
und dem Kunden (nachfolgend Auftraggeber genannt) geschlossen.

Abweichungen zu diesen AGBs bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmer.
Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber seine Leistungen ausschließlich zu den nachfolgenden
Bedingungen zur Verfügung:

Bedingungen für das Web-Hosting / Web-Service:

§ 01

Allgemeines - Geltungsbereich

1.1 Die Geschäftsbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen.

1.2 Verbraucher i.S.d. Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen in Geschäftsbeziehung getreten wird, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbstständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann. Unternehmer i.S.d. Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen in Geschäftsbeziehung getreten wird, die in Ausübung einer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Auftraggeber i.S.d. Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer, diese werden im folgenden Auftragnehmer genannt.

1.3 Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden, selbst bei Kenntnis, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

1.4 Der Auftragnehmer zeigt hier ausdrücklich an, das dem Auftraggeber hier angebotene und/oder vertraglich abgeschlossene Domain/Webhosting, ausschließlich auf Basis eines Dritt-Anbieters resultiert. Der Auftragnehmer handelt im Sinne eines „Reseller“ und stellt somit dem Auftraggeber keine direkten Hosting- oder Serviceleistungen (Server, Rechenzentren, Software, etc.) die das gesamte Webhosting betreffen zur Verfügung.

§ 02

Vertragsschluß

2.1 Alle Angebote des Auftragnehmers sind bis zum Vertragsschluss freibleibend.

2.2 Der Auftragnehmer behält die Ihm per Email zugesandte Kopie des Vertrages und sendet die seinerseits unterschriebene an Auftragnehmer zurück.

2.3 Der Auftragnehmer erbringt seine Leistungen unmittelbar nach Zustandekommen des Vertrages, welcher durch Rücksendung (Post/Email (keine Fotos oder WhatsApp-Nachrichten/Bilder) der unterschriebenen Vertragsunterlagen oder durch aktive Inanspruchnahme von vorab freigeschalteten Leistungen zustande kommt. Ein Domainvertrag kommt durch die Vermittlung des Auftragnehmers mit dem jeweiligen Network Information Center (NIC) mit erfolgreicher Registrierung oder Übernahme der Domain zustande.

2.4 Nach Registrierung der bestellen Domain Einrichtung des gewählten Webpaketes, stellt der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Rechnung zu den vorher angebotenen Konditionen. Die Rechnung besteht aus den Domain- und Einrichtungskosten und wird vom Auftraggeber innerhalb von max 14 Tagen voll ausgeglichen. Erst nach Ausgleich hat der Auftraggeber einen Anspruch auf Zugang zu Domain/Webpaket, etc..

§ 03

Vertragslaufzeit / Kündigung

3.1 Alle Laufzeitverträge werden für die vereinbarte Laufzeit geschlossen und verlängern sich automatisch um denselben Zeitraum, solange keine fristgerechte Kündigung ausgesprochen wird.

3.2 Eine Kündigung von Leistungen ist von beiden Parteien ohne Angabe von Gründen mit 4-wöchiger Frist zum Ende der Vertragslaufzeit möglich, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

3.3 Der Auftraggeber kann seine Kündigung - für Hosting/Web-Service innerhalb der vereinbarten Frist per Post oder Email an den Auftraggeber senden.

3.4 Nach Eingang der Kündigung wird dem Auftraggeber (im Falle Kündigung Domain) ein AUTH-Code zur Verfügung gestellt und nach Übernahme wird die gekündigte Domain des Auftraggebers gelöscht.

3.5 Der Auftragnehmer ist im Falle der Kündigung nicht verantwortlich für eine Bereitstellung von BackUp-Daten (Daten aus FTP-Verzeichnissen, Email-Konten, sonstige Daten) die sich auf dem gemieteten Speicherplatz des Auftraggebers befinden. Sämtliche Daten werden nach Vertragsbeendigung unwiderruflich gelöscht. Der Auftragnehmer ist in dieser Hinsicht eigenverantwortlich für seine Daten. In getrennt geregelter schriftlicher Vereinbarung bietet der Auftragnehmer dem Auftraggeber ein DatenbackUp des gemieteten Speicherplatzes des Auftraggebers an. Dieses wird vorher separat angeboten.

3.6 Die Laufzeit für Webhosting/Domain (Endung beliebig) beträgt 12 Monate. Das Entgelt hierfür ist vom Auftraggeber zzgl. der anfallenden Einrichtungsgebühren vorab zu entrichten. Eine Erstattung der bereits gezahlten Beträge bei vorzeitiger Kündigung durch den Auftraggeber oder Auftragnehmer erfolgt nicht. Ebenso werden extra gezahlten Beträge zum Web-Service nach vorzeitiger Kündigung erstattet.

3.7 Unberührt bleibt das Recht beider Parteien zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Der Auftragnehmer kann insbesondere dann von diesem Recht Gebrauch machen, wenn der Auftraggeber in Zahlungsverzug kommt oder schuldhaft gegen eine oder mehrere hier genannter Pflichten oder vereinbarten Pflichten aus dem Vertrag verstößt oder die Nutzung der Dienste den Betrieb der Server stören oder gefährden.

3.8 Der Auftragnehmer hat das Recht, sich zur Leistungserbringung jederzeit und in beliebigem Umfang Dritter zu bedienen. Hierzu wird in jedem Fall zwischen Auftragnehmer und Drittanbieter ein gesonderter Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach DSGVO abgeschlossen. Der Auftragnehmer kann darüber hinaus seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf einen oder mehrere Dritte übertragen ("Vertragsübernahme"). Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber die Vertragsübernahme mindestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt der Übernahme mitzuteilen. Für den Fall der Vertragsübernahme steht dem Auftraggeber das Recht zu, den Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt der Vertragsübernahme zu kündigen.

§ 04 Domainregistrierungen

4.1 Der Auftragnehmer wird als Vermittler zwischen dem Auftraggeber und dem jeweiligen Network Information Center (NIC) tätig. Der Auftraggeber trägt die alleinige Verantwortung für die rechtliche Zulässigkeit der Registrierung und Nutzung seiner Domain(s). Er ist verpflichtet, jede gewünschte Domain vor Beantragung darauf zu überprüfen, dass sie weder gesetzliche Vorschriften noch Rechte Dritter verletzt, insbesondere Namens-, Marken-, Urheber- und sonstige Schutzrechte. Die Richtlinien der zuständigen Registrierbehörden sind zu beachten. Der Auftragnehmer erteilt per Telefon oder Email grundsätzlich nur unverbindlich Auskunft über die Verfügbarkeit einer Domain. Zwischen Auskunft und Anmeldung kann eine Vergabe an eine dritte Partei durch die DENIC oder eine andere Stelle erfolgen, ohne dass Auftragnehmer hierauf Einfluss nimmt oder davon Kenntnis erlangt. Alle im Rahmen z.B. eines Layouts vorgeschlagenen Domainnamen sind fiktiv und bedeuten nicht, dass diese zum Zeitpunkt der Präsentation (Email-Vorschlag, etc.) verfügbar sind. Jegliche Haftung und Gewährleistung für die Zuteilung von bestellten Domainnamen sowie für die zwischenzeitliche Vergabe an eine andere Partei sind von Auftragnehmer ausgeschlossen.

4.2 Mit der Beantragung einer Domain bestätigt der Auftraggeber, dass er dieser Verpflichtung nachgekommen ist und dass sich bei der Überprüfung keinerlei Anhaltspunkte für eine rechtliche Unzulässigkeit der Registrierung und Verwendung der Domain ergeben haben. Der Auftragnehmer überprüft beantragte Domains ausdrücklich nicht. Nur bereits registrierte Domains werden dem Auftraggeber mitgeteilt, so dass dieser andere Domainnamen bereitstellen kann.

4.3 Die Registrierung einer durch den Auftraggeber bestellten Domains erfolgt immer unter dem jeweiligen Domain-Reseller Programm, des vom Auftragnehmer gewählten - Dritten - Hosting Provider (Partner). Die Registrierung einer Domain bei einem anderen Anbieter ist ausgeschlossen. Die Anmeldung einer Domain erfolgt, sofern nichts abweichendes vereinbart wurde, als deutsche „de“- Domain. Die Daten zur Registrierung werden in einem automatisierten Verfahren ohne Gewähr an die DENIC oder an eine andere zuständige Stelle weitergeleitet. Der Auftraggeber kann von einer tatsächlichen Zuteilung erst ausgehen, wenn der Internet-Service von Auftragnehmer unter dem bzw. den gewünschten Namen bereitgestellt wurde.

4.4 Der Auftragnehmer führt die Anmeldung bzw. Registrierung von Domains im Namen und im Auftrag des Auftraggeber bei seinem ausgewählten Drittanbieter durch und trägt dabei den Auftragnehmer als Nutzungsberechtigten (also „admin-c“) der jeweiligen Domain ein. Der Auftraggeber ist in jedem Falle Eigentümer der Domain mit allen Rechten und Pflichten. Bei einzelnen Services kann ein vom Auftraggeber abweichender Nutzungsberechtigter benannt werden, der anstatt des Auftraggeber Berücksichtigung findet. Dem Auftraggeber ist bekannt, dass Name und Adresse des jeweiligen Nutzungsberechtigten bei der DENIC sowie in der RIPE-Datenbank zwingend und dauerhaft gespeichert werden und in der sogenannten „whois“-Abfrage im Internet (z.B. über www.denic.de) für ihn selbst und Dritte jederzeit einsehbar sind.

4.5 Die Daten zur Registrierung von Domainnamen werden in einem automatisierten Verfahren und ohne Gewähr an die jeweilige NIC weitergeleitet. Der Auftraggeber kann, auch bei vorheriger positiver Vorabanfrage, von einer tatsächlichen Zuteilung des Domainnamens erst ausgehen, wenn diese durch die jeweilige NIC bestätigt ist. Jegliche Haftung und Gewährleistung für die Zuteilung der bestellten Domainnamen ist seitens des Auftragnehmers ausgeschlossen.

4.6 Bei Kündigung einer Domain verbleibt diese so lange in der Verwaltung des Auftragnehmers, bis der Auftraggeber einen Löschtermin benennt, die Domain von einem anderen Provider (per AUTH-Code) übernommen wird oder die vom Kunden bezahlte Registrierungszeit der Domain ausläuft. Danach wird eine Domain gelöscht (close).

4.7 Sollten vom Auftraggeber gewünschte Domains nicht mehr verfügbar sein, wird Auftragnehmer eventuell vom Auftraggeber angegebene Alternativen der Reihe nach berücksichtigen. Sollte keiner der angegebenen Namen oder keine ausreichende Anzahl verfügbar sein, wird Auftragnehmer weitere Domainnamen zur Anmeldung vom Auftraggeber anfordern. Auftragnehmer betreut während der Dauer des mit dem Auftraggeber geschlossenen Vertrages sämtliche Domains auf der Grundlage der jeweils gültigen Richtlinien der Vergabestellen, insbesondere auf Grundlage der Regelungen der DENIC (einsehbar unter www.denic.de). Sollten sich diese Richtlinien ändern oder sollten sich die Rahmenbedingungen für die Registrierung und Aufrechterhaltung von Domains aus anderen Gründen verändern, sind Auftragnehmer und der Auftraggeber bereit, ihr Vertragsverhältnis entsprechend anzupassen.

4.8 Der Auftraggeber erklärt sich bereit, bei Wechsel des Betreuers einer Domain, sowie Registrierung, Änderung oder Löschung einer Domain im jeweils erforderlichen Umfang mitzuwirken und gegebenenfalls hierzu notwendige Erklärungen abzugeben.

4.9 Der Auftraggeber reserviert und verwaltet die vom Auftraggeber bestellten Domains bei seinem Drittanbieter. Weitere Einstellungen oder Optionen zur Domain werden ausschließlich vom Dritt-Anbieter vorgenommen und verwaltet.

§ 05 Leistungsumfang

5.1 Im Vertrag werden die zu erbringenden Leistungen bezeichnet. Gegenstand des Vertrages sind die Bereitstellung des jeweils gewählten Webpaketes / Domain, sowie den dazugehörigen Serviceleistungen (Webhosting, Datenbankhosting, Email-Service, Domainreservierungen, Videostreaming, Webanwendungen (ASP-Services)).

5.2 Der Leistungsumfang ergibt sich aus der im Zeitpunkt der Bestellung geltenden Angebotsinformation und den Inhalten der abgeschlossenen Verträge.

5.3 Die Erfüllung des Auftrages erfolgt im Rahmen der im Angebot festgelegten terminlichen Abschnitte. Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich über die voraussichtliche Nichteinhaltung eines Termins informieren. Bei solchen Verzögerungen hat der Auftraggeber Auftragnehmer eine angemessene Nachfrist einzuräumen. Von Auftragnehmer vorgeschlagene Änderungen der terminlichen Abschnitte wird der Auftraggeber nur aus berechtigten Gründen zurückweisen.

5.4 Der Auftragnehmer garantiert - keine Verfügbarkeit der Serverdienste. Die Verfügbarkeit wird allein durch den vom Auftragnehmer gewählten - Dritten - Hosting Provider (Partner) festgelegt. Auch davon betroffen sind Zeiten, in denen die Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die ausdrücklich nicht im Einflussbereich des Auftragnehmers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen sind.

5.5 Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung gegenüber Dritten Partnern durch Hardwareschäden des Equipments, welches sich im Eigentum/Anwendung des Auftraggebers befinden und welche durch diesen grob oder fahrlässig begangen wurden. Der Auftraggeber ist allein für sein Webpaket mit den darin befindlichen Angeboten sowie Nutzungsbedingungen verantwortlich.

§ 06 Preise, Zahlungsbedingungen, Mahnungen

6.1 In Übereinstimmung mit der Richtlinie 2006/112/EG in der geänderten Fassung können die Preise ab 1.1.2015 je nach Wohnsitzland des Auftraggebers variieren. Die Preise in den Angeboten sind inklusive der für Deutschland geltenden Mehrwertsteuer, sofern auf bei den Angeboten keine andere Angabe steht. Das zu leistende Entgelt ergibt sich aus dem zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber abgeschlossenen Vertrag zum Domain/Webhosting oder weiteren Serviceleistungen.

6.2 Der Auftraggeber ist verpflichtet, das Entgelt im voraus zu zahlen. Der Abrechnungszeitraum bestimmt sich nach der Laufzeit der bestellten Leistungen. Gesonderte Vereinbarungen mit dem Auftraggeber haben Vorrang. Die Rechnungsstellung erfolgt ausschließlich per E-Mail an die vom Auftraggeber angegebene E-Mail-Adresse. Rechnungen / Mahnungen werden nicht per Brief versendet! Ausschließlich das gerichtliche Mahnwesen wird per Post zugestellt. Für eine Postzustellung wird ein angemessenen Betrag je Zustellung berechnet.

6.3 Der Auftragnehmer ist berechtigt, die in diesem Vertrag festgelegten Vergütungen/Preise geänderten Kostenbedingungen anzupassen. So ist dieser zu Preiserhöhungen berechtigt, wenn von Dritt-Anbietern (z.B. Server/Hosting-Anbietern, DENIC e.G., etc.) in Anspruch genommene Vorleistungen, veränderte Tarifkonditionen, etc. ein höheres Entgelt gezahlt werden muss. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber diese spätestens 14 Tage vor der beabsichtigten Preisanpassung mitteilen. Sollte eine derartige Anpassung das Entgelt um mehr als 25% erhöhen, steht dem Auftraggeber ein Sonderkündigungsrecht innerhalb von 2 Wochen nach Zugang der Anpassungserklärung zu. Gesetzlich vorgeschriebene Umsatzsteuererhöhungen werden gegenüber Unternehmern ohne gesonderte Mitteilung vorgenommen.

6.4 Der Auftragnehmer schreibt alle anstehenden Rechnungen mit einem Zahlungsziel von 7 Tagen an den Auftraggeber aus. Ein Skonto wird generell nicht gewährt. Ist die Bezahlung per Lastschrift einzug vereinbart und erfolgt eine unberechtigte Rücklastschrift oder kann eine Lastschrift nicht eingelöst werden, so wird eine Kostenpauschale in Höhe von 13,50 Euro erhoben. Diese Gebühr beinhaltet die durch die Bank erhobenen Gebühren für die Rückbuchung der Beträge, sowie die dafür notwendigen Aufwendungen sowie den Arbeitsaufwand für den Auftragnehmer.

6.5 Bei Überschreitung der Zahlungsfrist erhält der Auftraggeber nach weiteren 7 Tagen eine letzte Zahlungsaufforderung. Reagiert der Auftraggeber nicht, so der Auftragnehmer auch ohne weitere Mahnung berechtigt, Verzugszinsen mit 5% über dem Basiszinssatz zu berechnen. Nach der letzten fruchtlos verstrichenen Zahlungsaufforderung ist der Auftragnehmer berechtigt das gerichtliche Mahnverfahren einzuleiten um seine Forderung einzuziehen. So ist im Verzugsfall ist der Auftragnehmer berechtigt nach der 1. Mahnung eine Mahngebühr in Höhe von 3,50 Euro in Rechnung zu stellen. Er ist zudem berechtigt, für den Fall des Zahlungsverzuges sämtliche Leistungen gegenüber dem Auftraggeber zu sperren, sowie den ausstehenden Betrag per Gericht (Mahnbescheid) oder Inkasso-Unternehmen einzufordern. Die Aufhebung einer Sperrung erfolgt nach Feststellung des vollständigen Zahlungseingangs. Nach Ablauf der Fälligkeit der Zahlung und nach einer 2. Mahnung erfolgt eine Löschung der Zugangskonten und Datenbestände des Kunden, sowie die fristlose Kündigung sämtlicher Leistungen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, für den Fall des Zahlungsverzuges hinsichtlich einer Teilleistung eines Vertrages eine Sperrung / Kündigung der Gesamtleistung vorzunehmen. Der Auftraggeber hat im Hinblick auf die Löschung / Sperrung keinen Anspruch auf Schadenersatz oder sonstige Entschädigungsleistungen.

6.6 Bei rückwirkender Rechnungsänderung, welche nicht durch Verschulden des Auftragnehmers zustande kommt, ist dieser berechtigt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 3,50 EUR zu erheben.

6.7 Bei Vertragsgegenständen, die einer Beschränkung hinsichtlich des Datentransfer- (Traffic) und/oder Speichervolumen unterliegen, verpflichtet sich der Auftraggeber, bei Überschreitung des Volumens die entstehenden Kosten nach entsprechender Rechnungsstellung zu tragen. Der Auftraggeber kann seine Verbräuche jederzeit im PLESK-Control-Center einsehen.

6.8 Gegen Forderungen von Auftragnehmer kann der Auftraggeber nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.

§ 07 Technische Durchführung

7.1 Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber an dieser Stelle schriftlich mit, das dieser einen oder mehrere Verträge mit Drittanbietern Hosting Provider (Partner) unterhält, welche den Zweck haben, die durch den Auftragnehmer angemieteten Server oder Speicherkontingente im Internet weiterzuverkaufen bzw. zu vermieten. Der Auftragnehmer tritt für den Bereich des Domain- und Webhosting gegenüber dem Auftraggeber als Reseller auf. Der Auftragnehmer garantiert dem Auftraggeber, das dieser mit allen Drittanbietern ein gesondertern Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach DSGVO abgeschlossen hat. Dieser Vertrag kann vom Auftraggeber auf besondere Veranlassung oder bei nachweislich festgestellten Verstößen gegen das Datenschutzgesetz zur Ansicht angefordert werden.

7.2 Ein Anspruch des Auftraggeber auf die Verfügbarkeit ganz bestimmter Verbindungswege oder Server besteht nicht. Auftragnehmer garantiert außerhalb der Wartungsfenster - keine Verfügbarkeit aller Dienste und übernimmt demnach keine Gewähr für die ununterbrochene Verfügbarkeit von Daten und kann die restliche Zeit für technische Arbeiten verwenden. Werden Verfügbarkeitswerte (nachweislich um mehr als 75%) unterschritten, kann der Auftraggeber eine zeitanteilige Rückerstattung der betreffenden Gebühren für den Nichtverfügbarkeitszeitraum verlangen. Eine Nichtverfügbarkeit liegt vor, wenn der Auftraggeber die vereinbarten Dienste nicht mehr nutzen kann oder die Nutzung dieser Dienste unzumutbar erschwert ist, und die zugrundeliegende Störung im Verantwortungsbereich von Auftragnehmer liegt.

7.3 Eine Haftung von Auftragnehmer für durch technisch bedingte Ausfälle verursachte Datenverluste, abgebrochene Datenübertragungen oder sonstige Probleme in diesem Zusammenhang ist ausgeschlossen. Planbare Wartungsarbeiten (auch durch die Ankündigung Dritter) werden im Rahmen vorangekündigter Wartungsfenster, die normalerweise in der Nacht liegen, durchgeführt. Während der Wartungsfenster kann es zu einer zeitweisen Nichtverfügbarkeit der vereinbarten Leistungen kommen, ohne dass dies einer besonderen Ankündigung bedarf. Ist eine solche zeitweise Nichtverfügbarkeit vorhersehbar, wird Auftragnehmer den Auftraggeber rechtzeitig vorab darüber informieren. Tritt eine Nichtverfügbarkeit aufgrund höherer Gewalt oder aufgrund von Ereignissen, die Auftragnehmer die Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, ein - insbesondere durch Streik, Aussperrung, behördliche Anordnungen, der Ausfall von Kommunikationsnetzen und Gateways anderer Betreiber, Störungen im Bereich der Betreiber (dritter Dienstleister) von Datenverbindungen, die Auftragnehmer nutzt, auch wenn sie bei Lieferanten oder Unterauftragnehmern von Auftragnehmer eintreten - hat Auftragnehmer auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen die Störungen nicht zu vertreten.

7.4 Der Auftragnehmer garantiert - keine Verfügbarkeit der Serverdienste. Die Verfügbarkeit wird allein durch den vom Auftragnehmer gewählten - Dritten - Hosting Provider (Partner) festgelegt. Auch davon betroffen sind Zeiten, in denen die Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die ausdrücklich nicht im Einflussbereich des Auftragnehmers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen sind.

7.5 Auftragnehmer behält sich vor, den Internet-Zugang zu beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten, die Interoperabilität der Dienste oder der Datenschutz dies erfordern. Der Auftraggeber ist verpflichtet, keine technischen Störungen auf den Servern zu verursachen. Über Wartungsarbeiten wird der Auftraggeber vorab benachrichtigt.

7.6 Dem Auftraggeber ist bekannt, dass für alle Teilnehmer im Übertragungsweg des Internets in der Regel die Möglichkeit besteht, von in Übermittlung befindlichen Daten ohne Berechtigung Kenntnis zu erlangen. Das Risiko nimmt der Auftraggeber in Kauf.

7.7 Der Auftraggeber hat, sofern nicht gesondert beauftragt, keinen Anspruch auf eine eigene IP-Adresse oder einen eigenen physischen Server für seine Inhalte. Der Betrieb erfolgt zur notwendigen Kostenreduktion auf leistungsfähigen Zentralrechnern (Servern, SSD) mit einer IP-Adresse und einer insgesamt für den jeweiligen Server verfügbaren Bandbreite, wodurch Schwankungen in der tatsächlich dem Auftraggeber zur Verfügung stehenden Bandbreite möglich sind.

7.8 Diverse spezifische Einstellungen des Webhosting des Auftraggebers (z.B. PHP-Einstellungen, Speicherplatz zuteilung, etc.) werden ausschließlich durch den Auftragnehmer für den Auftraggeber festgelegt. Der Auftraggeber erhält ausschließlich den Zugang zu seiner Webseite (WordPress-Dashboard-Verwaltung) und kann somit jederzeit Änderungen an der Webseite vornehmen. Die Email-Konten des Auftraggebers werden/-können durch Eingabe der Zugangsdaten über den Browser des Auftraggebers, über Wemailer-System zusätzlich verwaltet/abgerufen. Weitere Zugangsoptionen zum Webhosting erhält der Auftraggeber nicht.

7.9 Zugangsmodalitäten werden dem Auftraggeber per E-Mail zugänglich gemacht. Mitteilungen gelten mit dem Eingang und der damit hergestellten Verfügbarkeit auf dieser Adresse als zugestellt ungeachtet des Datums, an dem der Auftraggeber derartige Nachrichten tatsächlich abrufen. Gesprächsprotokolle zwischen den Vertragspartnern werden per Email zugänglich gemacht. Sie gelten als genehmigt, wenn nicht innerhalb einer Woche widersprochen wird.

7.10 Dem Auftragnehmer steht es frei, zur Erbringung der Leistungen im Zuge des technischen Fortschritts auch neuere bzw. andere Technologien, Systeme, Verfahren, Standards oder Angebote Dritter zu verwenden, als zunächst angeboten, insofern dem Auftraggeber hieraus keine Nachteile entstehen.

§ 08 Datenschutz

8.1 Der Auftragnehmer weist gemäß § 33 BDSG darauf hin, dass personenbezogene Daten im Rahmen der Vertragsdurchführung auf dem gemieteten Server des Dritt-Anbieters gespeichert werden und gegebenenfalls an beteiligte Kooperationspartner, Erfüllungsgehilfen und Dienstleister des Auftragnehmers im notwendigen Umfang weitergeleitet werden können. Personenbezogene Daten des Auftraggebers (Namen/Firmenname/Inhaber/Steuer-Nr./etc.) werden nur erhoben und verwendet, soweit sie für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung oder Änderung des Vertragsverhältnisses oder für die Platzierung auf z.B. Webseiten (Impressum) erforderlich sind. Die Daten des Auftraggebers werden - ausdrücklich nicht - an Drittanbieter Hosting-Provider (Partner) oder andere Firmen weitergegeben oder verkauft. Der Auftragnehmer verwaltet diese Daten ausschließlich in der von ihm angemieteten (gesicherten) Server-Oberfläche/PLESK-Verwaltung und auf seinem Computer (Büro) in einem ebenfalls gesicherten Daten- und Passwortmanager.

8.2 Weitere Zugriffsmöglichkeiten auf die Daten des Auftraggebers durch z.B. Angestellte/Aushilfen des Auftragnehmers besteht nicht.

8.3 Der Auftragnehmer gibt auch bei Preis- oder Produktanfragen für den Auftraggeber - keine - Daten an Fremdfirmen ohne die schriftliche Einwilligung des Auftraggebers weiter.

8.4 Die E-Mail-Adresse des Auftraggebers nutzt der Auftragnehmer nur für Informations-Schreiben zu den abgeschlossenen Verträgen, für Rechnungen, Benachrichtigung über Sicherheitslücken von Scripten oder Funktionsänderungen/-Updates der technischen Umgebung (Control-Center, Domain-Robot etc.) oder für Produkt- und Aktions gebundene Angebote. Weitere Informationen stehen in der Datenschutzerklärung des Auftragnehmers stehen insbesondere zur Position „Newsletter“. Unsere detaillierte Datenschutzerklärung ist hier zu finden: brandbull.net/datenschutz

8.5 Im Rahmen des Web-Services bietet der Auftragnehmer weitere Leistungen zur Pflege- und Wartung (Einstellungen, Plugins, Aktualisierungen, Datenbanken, etc.) der Internetseite des Auftraggebers an. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat der Auftragnehmer Zugriff zu den vom Auftraggeber erhobenen Daten seiner Kunden/Mandanten (u.a. bei Newsletter-Diensten/Aktualisierungen (name und Email-Adresse), bei Datenbank-Problemen (Einsicht in die Datenbank), bei Statistik-Auswertungen (Traffic, Domains, IP), etc.. Der Auftragnehmer stellt an dieser Stelle klar, dass er diese Daten weder kopiert noch an Dritte Firmen/Personen weitergibt oder verkauft. Der Auftragnehmer ist lediglich durch die Serviceleistung für den Auftraggeber in Verbindung mit dessen Daten. Weiterführende Auftragsdienste die ein direktes bearbeiten der Kundendaten des Auftraggebers beinhaltet, werden in jedem Fall extra und schriftlich festgehalten.

8.6 Der Auftragnehmer schliesst mit dem Auftraggeber einen gesonderten Datenverarbeitungsvertrag (AV) ab, in dem für beide Parteien, alle nach bestehenden Datenschutzrecht geltenden Regelungen schriftlich festgehalten werden.

8.7 In Bezug auf evtl. Anfragen seitens des Auftraggebers ist der Auftragnehmer ebenfalls nach Abschluss eines Vertrages nicht als Datenschutzbeauftragter für den Auftraggeber anzusehen. Der Auftragnehmer kann dem Auftraggeber in speziellen Mitteilungen (Newslettern) z.B. Informationen - ohne Gewährleistung - zum Datenschutz anbieten, jedoch stellen diese keine rechtssichere Beratung dar.

§ 09 Service

9.1 Alle Serviceleistungen zum Domain/Webhosting werden im Rahmen eines Angebotes an den Auftraggeber oder in einem unterschriebenen Domain/Webhosting - Vertrag festgehalten und sind für Auftragnehmer und Auftraggeber bindend.

9.2 Die Einrichtung erweiternder Leistungen (Domains, Hosting, etc.) zu einem bestehenden Domain/Webhosting-Vertrag ist jederzeit nach Absprache möglich. Bereits erbrachte Zahlungen vom Auftraggeber werden im Fall eines Up- bzw. Downgrades zum Vertrag nicht vom Auftragnehmer erstattet. Zusätzliche erweiternde Serviceleistungen oder zusätzliche Hosting-Erweiterungen, neue Domains, etc. werden dem Auftraggeber gesondert angeboten. Die zusätzliche Einrichtung von Sub-Domains ist auf Wunsch in angemessenem Umfang jederzeit möglich. Über die Angemessenheit entscheidet der Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

9.3 Zusätzlich zum Domain/Webhosting wird der Web-Service angeboten. Dieser enthält folgende zusätzliche Leistungen nur bei WordPress-Installationen:

- Backup-Verwaltung/Sicherung
- WordPress System-Aktualisierungen mit evtl. kleineren Anpassungen im Front- und Backendbereich
- Plugin Aktualisierungen (nach Status) mit evtl. kleineren Anpassungen im Front- und Backendbereich
- Zusätzliche Überwachung der Limit-Login Anmeldungen
- Zusätzliches Sicherheit-Paket / Security-Scan
- Zusätzliches Backup der SQL_Datenbanken
- Spam- und Viren-Check der WordPress-Installation mtl.
- Traffic/Statistik, Seitenauswertung per Email-Report mtl.

Die Abrechnung hierzu wird gesondert in Rechnung gestellt. Das Abrechnungsintervall beträgt 12 Monate und wird im voraus fällig. Die Kündigung beträgt 4 Wochen vor Vertragende schriftlich per Brief oder Email. Die Laufzeit beträgt mind. 12 Monate

9.4 Einen sogenannten Support- und/oder einen 24/7-Stündigen Service bei Problemen rund um das Domain/Webhosting bietet der Auftragnehmer ausdrücklich nicht an. Alle Anfragen in Bezug zu dem jeweiligen Domain/Webhosting-Vertrages, werden im Rahmen der Büro-Öffnungszeiten und immer nach Positionierung des Email-Eingangses beantwortet. Im gesonderten Fall, kann ein erweiterter Support im Rahmen des Web-Services mit angeboten werden.

§ 010 Domainnutzung

10.1 Der Auftragnehmer erteilt per Telefon oder Email grundsätzlich nur unverbindlich Auskunft über die Verfügbarkeit einer Domain. Zwischen Auskunft und Anmeldung kann eine Vergabe an eine dritte Partei durch die DENIC oder eine andere Stelle erfolgen, ohne dass Auftragnehmer hierauf Einfluss nimmt oder davon Kenntnis erlangt. Alle im Rahmen z.B. eines Layouts vorgeschlagenen Domainnamen sind fiktiv und bedeuten nicht, dass diese zum Zeitpunkt der Präsentation (Email-Vorschlag, etc.) verfügbar sind.

10.2 Die Anmeldung einer Domain erfolgt, sofern nichts abweichendes vereinbart wurde, als deutsche „de“-Domain. Die Daten zur Registrierung werden in einem automatisierten Verfahren ohne Gewähr an die DENIC oder an eine andere zuständige Stelle weitergeleitet. Der Auftraggeber kann von einer tatsächlichen Zuteilung erst ausgehen, wenn der Internet-Service von Auftragnehmer unter dem bzw. den gewünschten Namen bereitgestellt wurde.

10.3 Jegliche Haftung und Gewährleistung für die Zuteilung von bestellten Domainnamen sowie für die zwischenzeitliche Vergabe an eine andere Partei sind von Auftragnehmer ausgeschlossen.

10.4 Sollten vom Auftraggeber gewünschte Domains nicht mehr verfügbar sein, wird Auftragnehmer eventuell vom Auftraggeber angegebene Alternativen der Reihe nach berücksichtigen. Sollte keiner der angegebenen Namen oder keine ausreichende Anzahl verfügbar sein, wird Auftragnehmer weitere Domainnamen zur Anmeldung vom Auftraggeber anfordern. Auftragnehmer betreut während der Dauer des mit dem Auftraggeber geschlossenen Vertrages sämtliche Domains auf der Grundlage der jeweils gültigen Richtlinien der Vergabestellen, insbesondere auf Grundlage der Regelungen der DENIC (einsehbar unter www.denic.de). Sollten sich diese Richtlinien ändern oder sollten sich die Rahmenbedingungen für die Registrierung und Aufrechterhaltung von Domains aus anderen Gründen verändern, sind Auftragnehmer und der Auftraggeber bereit, ihr Vertragsverhältnis entsprechend anzupassen.

10.5 Der Auftragnehmer führt die Anmeldung bzw. Registrierung von Domains im Namen und im Auftrag des Auftraggeber bei seinem ausgewählten Drittanbieter durch und trägt Auftragnehmer als Nutzungsberechtigten (also „admin-c“) der jeweiligen Domain ein. Der Auftraggeber ist in jedem Falle Eigentümer der Domain mit allen Rechten und Pflichten. Bei einzelnen Services kann ein vom Auftraggeber abweichender Nutzungsberechtigter benannt werden, der anstatt des Auftraggeber Berücksichtigung findet. Dem Auftraggeber ist bekannt, dass Name und Adresse des jeweiligen Nutzungsberechtigten bei der DENIC sowie in der RIPE-Datenbank zwingend und dauerhaft gespeichert werden und in der sogenannten „whois“-Abfrage im Internet (z.B. über www.denic.de) für ihn selbst und Dritte jederzeit einsehbar sind.

10.6 Im Falle der Beendigung des Vertragsverhältnisses ist es Auftragnehmer freigestellt, die dem Vertragsverhältnis zugeordneten Domainnamen zu löschen, auch wenn vom Auftraggeber ein abweichender Nutzungsberechtigter benannt wurde. Sollte der Auftraggeber bzw. der sonstige Nutzungsberechtigter nach Vertragsende jedoch die Weiternutzung einer Domain über einen anderen Anbieter wünschen, so wird Auftragnehmer hierzu unverzüglich die notwendige Freigabe erteilen, sofern die vertragsgemäßen Entgelte bezahlt wurden.

10.7 Es besteht bei einzelnen Services die Möglichkeit, vorhandene Domains, die zur Zeit von einem anderen Anbieter betreut werden, zukünftig als Bestandteil des Vertragsverhältnisses bei Auftragnehmer betreuen zu lassen. Dem Auftraggeber ist bekannt, dass zur erfolgreichen Ummeldung eine Freigabe des bisher die Domain betreuenden Anbieters erforderlich ist. Auftragnehmer wird daher in angemessenem Umfang auch mehrfach versuchen, die Ummeldung erfolgreich durchzuführen. Auftragnehmer kann jedoch bei ausbleibender Freigabe des dritten Anbieters keine Gewähr für die erfolgreiche Ummeldung übernehmen. Sollte für die Ummeldung ein Entgelt vereinbart worden sein, so ist der Auftraggeber auch bei Ausbleiben dieser Freigabe gegenüber Auftragnehmer hierfür leistungspflichtig. Eine erfolgreich umgemeldete Domain wird im Verhältnis zwischen Auftragnehmer und dem Auftraggeber ansonsten wie eine neu registrierte Domain gemäß den hier getroffenen Regelungen behandelt.

§ 011

Email Service

11.1 Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass der Auftragnehmer an seine Email-Adresse, Emails zur Information im zumutbaren Umfang versendet.

11.2 Sollte dem Auftragnehmer bekannt werden, dass der Auftraggeber Emails unter Angabe seines Domainnamens rechtswidrig oder entgegen allgemein anerkannter Regeln der Kommunikation im Internet verschickt, behält sich der Auftragnehmer vor, den Service vorübergehend oder dauerhaft zu sperren. Dies gilt ebenfalls für Übertragungen („Postings“) von werblichen oder rechtswidrigen Botschaften in öffentliche Newsgroups des Internets. Sollte Auftragnehmer aus diesen Gründen eine Sperrung vornehmen, ist der Auftraggeber dennoch gegenüber dem Auftragnehmer Leistungs- und evtl. Schadensersatzpflichtig.

11.3 Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Speicherplatz für die bereitgestellten Email Accounts selbst zu überwachen und gegebenenfalls eingegangene Emails zu löschen.

11.4 Im Rahmen des Services, bei Problemen mit der Versendung durch eine Email-Adresse (Account) des Auftraggebers, hat der Auftragnehmer im Rahmen seiner Support- und Service Dienstleistung Zugriff auf Daten, Email-Adressen bzw. den Webmail-Postfächern, etc.. Hierbei werden keine Fremddaten aus Webmail-Postfächern des Auftraggebers gesichtet oder gespeichert. Ein Zugriff erfolgt nur auf Notwendigkeit bzw. Wunsch des Auftraggebers. Sollte die Dringlichkeit der Situation es erfordern, so behält sich der Auftragnehmer das Recht auf diesen Zugriff einzelner Webmail-Konten vor.

§ 012

Pflichten des Auftraggebers / Nutzungseinschränkungen, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

12.1 Gewährleistung: Der Auftraggeber gewährleistet, dass die gespeicherten Daten und Inhalte nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Insbesondere ist das Hinterlegen von strafrechtlich relevanten, erotischen oder pornographischen Inhalten – einschließlich Hyperlinks und Metatags – im Rahmen des Domain/Webhosting nicht gestattet. Der Auftragnehmer ist berechtigt, rechtswidrige Inhalte sofort, ohne gesonderte Mitteilung, zu sperren und zu löschen. Die Vergütungspflicht des Auftraggeber bleibt in diesem Fall unberührt. Verstößt ein Auftraggeber wesentlich oder trotz Abmahnung gegen diese Bedingungen, ist der Auftragnehmer darüber hinaus berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen. Gleiches gilt bei der Verschickung rechtswidriger E-Mails, Spam oder „Postings“.

12.2 Mitteilungspflicht: Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer unverzüglich eintretende Änderungen vertragsrelevanter Angaben mitzuteilen. Hierzu gehören sowohl Adress- und Telefonverbindungs- als auch firmenbezogene Angaben.

12.3 Gesetzliche Regelungen / Verpflichtungen: Der Auftraggeber ist verpflichtet die gesetzlichen Regelungen einzuhalten, insbesondere auf seiner Website die vorgeschriebenen Angaben zu machen. Dem Kunden ist es vertraglich untersagt:

- ein offenes Mail-Relays oder ähnliches System zu betreiben, über das z.B. SPAM-Mails verbreitet werden können
- pornographische und/oder erotische Inhalte (z. B. Nacktbilder, Peepshows etc.) zum Gegenstand haben;
- Phishing-, Ware-, Hacker-Seiten u.ä. zu betreiben.
- Seiten mit gehackten Scripten müssen umgehend vom Netz genommen werden (vollständige Unerreichbarkeit für öffentliche Besucher) und dem Auftragnehmer gemeldet werden.
- Die Versendung von Spam-Mails ist untersagt. Dies umfasst insbesondere die Versendung unzulässiger, unverlangter Werbung an Dritte. Bei der Versendung von E-Mails ist es zudem untersagt, falsche Absenderdaten anzugeben oder die Identität des Absenders auf sonstige Weise zu verschleiern. Bei Nichtbeachtung ist der Auftragnehmer berechtigt den Zugriff zu sperren. Dem Kunden ist auch untersagt, sog. "Paidmails" bzw. E-Mails mit denen ein "Referral-System" beworben wird, zu versenden.

Besonders gravierende Verstöße:

- Verstöße gegen Jugendschutzvorschriften
- erhebliche Urheberrechtsverstöße die durch Speicherung und/oder zum Abruf Bereithalten von Inhalten, insbesondere Musik, Bilder, Videos, Software etc.
- Speicherung und/oder dem zum Abruf Bereithalten von Inhalten, deren Speicherung und/oder das zum Abruf bereithalten strafbar ist
- Straftaten des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer oder andere Kunden des Auftragnehmers, insbesondere durch strafbarer Ausspähung oder Manipulationen der Daten des Auftragnehmers und/ oder anderer Kunden des Auftragnehmers.
- Störungen des Regelbetriebs der Server und des Netzwerkes durch Angriffe (DOS/DDOS etc.) auf Dienste des Kunden (Webs, FTP-, Mailzugänge etc.) kann der Anbieter durch Sperrung, Routing, Löschung oder entsprechend je nach Einzelfall sinnvollen Maßnahmen unterbinden. Der Anbieter wird dem Kunden zeitnah entsprechende Maßnahmen oder Vorschläge mitteilen. Daneben werden verschiedene automatisch wirkende Schutzfunktionen (Firewall / DOS/DDOS-Schutz im NOC) betrieben, welche auf fehlerhafte Logins (POP3, IMAP, SMTP, FTP und verschiedene Logins in Verwaltungsbereiche) oder Netzwerktraffic reagieren und temporär IPs oder Netzwerke sperren.

12.4 Verbotene Installationen: Zusätzlich ist es dem Auftraggeber verboten folgende Anwendungen/Dienste auf dem bereit gestellten Serverspeicherplatz zu installieren:

- Download/Filesharingdienste, Video-/Streaming-Dienste, Gameserver, jegliche Art von Proxyservern/-Diensten, jegliche Art von Krypto-Mining-Software, externe Datenbankserver, öffentliche FTP-Server, oder Voting-Sites, Teilnahme an Besucher- und Mailtauschdiensten, Services zur Einbindung in andere Webpräsenzen/Programme (Toplisten, Counterservice, Adserver, Statistikserver etc.).
- Nutzung eines Hostingpakets als Umgebung für Scriptentwicklungen / Programmierungen. Es dürfen nur fertig entwickelte und ausreichend getestete Scripte ausgeführt werden.

12.5 Datenangaben: Der Auftragnehmer ist berechtigt Scriptanwendungen, Webs oder Leistungen unverzüglich zu sperren, zu limitieren oder zu löschen, die den Regelbetrieb der Server stören oder gefährden (z.B. bei Nutzung überdurchschnittlich hoher Rechenleistung, Bandbreiten, Arbeitsspeicher oder bei Hacks) oder gegen die der Auftraggeber hier verstößt. Der Auftraggeber sichert zu, dass die von ihm angegebenen Daten vollständig und richtig sind. Der Auftraggeber verpflichtet sich Änderungen unverzüglich mitzuteilen. Dies betrifft insbesondere die Rechnungs-Emailadresse und die postalische Rechnungsadresse, seine Bankverbindung (sofern Bankeinzug vereinbart ist), sowie alle weiteren Angaben wie Telefon-/FAX-Nummer und Angaben des Owner-C und Admin-C seiner Domains.

12.6 Datensicherung / BackUps: Der Auftraggeber sichert seine Daten (Webseite/Email-Konten) selbst gegen Verlust ab. Die Webseite kann über das WordPress-Dashboard mit erweiternden Plugins gesichert werden, die vom Auftraggeber installiert werden müssen. Die jeweiligen Email-Konten kann der Auftraggeber über sein Email-Programm sichern. Sofern nicht ein gesonderter Web-Service-Vertrag abgeschlossen wurde, sind alle BackUp-Wiederherstellungen für den Auftraggeber kostenpflichtig.

12.7 Email / Speicherplatzlimit: Der Auftraggeber verpflichtet sich seine Emails (Email-Konten/Postfächer) regelmäßig abzurufen sowie auf Einhaltung der gebuchten Speicherplatz-Kapazitätsgrenzen zu prüfen um sein Speicherlimit nicht zu überreizen. im Falle der Überreizung/Überlastung des Postfach-Limits werden keine Emails mehr über das Konto versendet bzw. gesendet werden können. Postfächer/Email-Konten deren Speicherplatz/Limit überschritten wurde, müssen umgehend vom Auftraggeber gesichert bzw. wieder in das vereinbarte Limit zurückgebracht werden. Sollte dieses nach angezeigter Überlastung durch den Auftragnehmer nicht innerhalb von max. 14 Tagen passieren, so wird für den Auftraggeber ein - neues - Speicherlimit zu dem laufenden Vertrag des Auftraggebers in Rechnung gestellt.

12.8 Zugangsdaten / Passwörter: Der Auftraggeber erhält zur Pflege und Verwaltung seines Angebotes (Server-Zugang) einen Loginnamen und ein Login- Passwort. Er ist verpflichtet, diesen - sowie weitere Zugangsdaten vertraulich zu behandeln, und haftet für jeden Missbrauch, der aus einer unberechtigten Verwendung des Passwortes resultiert. Der Auftraggeber verpflichtet sich, sämtliche Passwörter zum Zwecke des Zugangs zu den vom Auftragnehmer gestellten Diensten/Angeboten, Email-Konten, FTP-Zugängen, WordPress-Anmeldungen, Datenbanken, etc. streng geheim zu halten und den Auftragnehmer unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten (z.B. in Folge eines Angriffs auf den Computer/Smartphone des Auftraggebers) der Zugang zu Passwörtern/Einstellungen bekannt ist. Sollten infolge Verschuldens des Auftraggebers Dritte durch Missbrauch der Passwörter Leistungen vom Auftragnehmer nutzen oder dessen bereitgestellten Dienste (Webhosting-Paket, Server, etc.) missbraucht oder geschädigt werden, haftet der Auftraggeber gegenüber dem Auftragnehmer auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz im vollen Umfang.

12.8 Traffic / Transfervolumen: Webhostingpakete oder Serverleistungen enthalten laut Leistungsbeschreibung ein freies Datentransfervolumen (Traffic inklusive) pro Monat oder einen Flatrate-Tarif. Bei Flatrate-Tarifen ist sämtlicher Traffic bei AGB-konformer Nutzung inklusive. Der Auftraggeber darf sein Datentransfervolumen nicht überschreiten und hat selbst auf die Einhaltung zu achten. Massive Überschreitungen von einem Zeitraum von mehr als 14 Tagen werden vom Auftragnehmer zu dem laufenden Vertrag des Auftraggebers in gesondert Rechnung gestellt. Sollte der Auftraggeber nach Hinweis dieses Volumen weiter überschreiten, so kann der Auftragnehmer den jeweils nächsthöheren Tarif zu dem laufenden Vertrag des Auftraggebers dazu buchen. Soweit es sich bei dem jeweiligen Tarif nicht um einen extra vereinbarten Resellertarif handelt, darf der Auftraggeber die Webhostingpakete oder Serverleistungen Dritten weder entgeltlich noch unentgeltlich zur Verfügung stellen. Ausgenommen hiervon sind Betriebs- und/oder Familienangehörige, soweit dieses unentgeltlich erfolgt.

12.10 Updates / Hacks: Der Auftraggeber ist verpflichtet seine verwendeten Scripte, Anwendungen (z.B. WordPress, Erweiterungen/Plugins, Software Updates, sowie bei einem PLESK-Zugang, etc.) mit den jeweils aktuellsten Versionen zu betreiben. Nach Bekanntwerden von Sicherheitslücken, sind diese umgehend zu schließen. Die durch Hackingangriffe entstehenden Schäden oder Aufwendungen des Auftragnehmers oder dessen Dritte Hosting Provider (Partner), werden allein vom Auftraggeber getragen. Im Fall von erfolgreichen Hackerangriffen - beim erstmaligen Hack (einer WordPress-Installation, eines Plugins, dem Benutzer-Account oder auch des Servers wird eine Pauschale in Höhe von 195,- Euro an den Auftraggeber berechnet. Alle betroffenen Bereiche werden bei Inkenntnisnahme durch den Auftragnehmer sofort gesperrt. Das zu dem Zeitpunkt gesamte derzeit vorhandene Datenmaterial des Auftraggebers wird in einer Sicherheitskopie (FTP) zur Beweissicherung vom Auftragnehmer gesichert und dann vom Konto/Server des Auftraggebers entfernt. Dieses beinhaltet - alle Daten. Der Auftraggeber hat für eine volle Wiederherstellung des aktuellen Standes - vor dem Hack - selbst zu sorgen, den Auftragnehmer oder Dritte beauftragen diesen Zustand wiederherzustellen oder das System (Server, WordPress, Datenbanken) neu aufzusetzen/einzurichten.

12.11 Email: Spam- und Virenschutz: Der Auftraggeber willigt ein, dass alle ein- und ausgehenden Emails durch einen (auf dem der Web-Account des Auftraggebers gespeichert ist) Spam- und Virenfilter automatisch geprüft werden und ggf. als Spam oder Viren erkannte Emails zurückgewiesen werden. Der Virenschutz erkennt Viren in Emails anhand von Viren-Signaturdateien der Virens Scanner-Software und blockiert potentiell gefährliche Anhänge (z.B. exe-Files). Der Spam- und Virenfilter wird durch den Auftragnehmer bzw. dessen Drittanbietern Hosting Provider (Partner) verwaltet. Eine begrenzte Anpassung durch den Auftraggeber selbst ist nur dann möglich, sofern dies Bestandteil der jeweiligen Leistungsbeschreibung ist. Spam- und Virenschutz basieren immer auf statistischen und Näherungsverfahren, wodurch eine Haftung seitens des Auftragnehmers für Schäden aus fälschlicherweise abgelehnten oder falsch deklarierten Emails ausgeschlossen ist.

12.12 Sperrung / Entsperrung: Der Auftragnehmer ist berechtigt, seine Leistungen ohne Vorankündigung zu sperren, falls nachweislich belastende Tatsachen den Verdacht begründen, dass eine vom Auftraggeber gebuchte Leistung in erheblichem Maße durch Ihn oder Dritte missbräuchlich genutzt wird (z.B. Hackerangriff) oder ein Verstoß gegen diesen Abschnitt „§8 Pflichten des Auftraggebers / Nutzungseinschränkungen, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften“ vorliegt. Ebenso ist der Auftragnehmer berechtigt, ohne Vorankündigung zu sperren, falls von einer gebuchten Leistung ein sonstiger erheblicher und offensichtlicher (evidenter) Verstoß gegen Gesetze oder Rechte Dritter ausgeht. Bei nicht erheblichen und/oder nicht offensichtlichen Verstößen gegen diesen Vertrag, Gesetze oder Rechte Dritter wird der Auftragnehmer eine Sperrung erst dann vornehmen, wenn der Auftraggeber nach Ablauf einer angemessenen Frist zur Stellungnahme seitens des Auftragnehmers nicht reagiert oder der Auftraggeber den Nachweis nicht erbringt, dass die Tatsachen nicht zutreffen, die die Annahme eines Verstoßes begründet haben. Über eine Sperrung wird der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich informieren.

Der Auftragnehmer genügt seiner Mitteilungspflicht, wenn er die Mitteilung per E-Mail an die vom Auftraggeber angegebene Rechnungs-/Vertrags-E-Mail-Adresse sendet. Ist seitens des Auftragnehmers eine Sperrung ergangen, so beinhaltet diese sämtliche vertragsgegenständlichen Dienste und Leistungen. Für die Sperrung/Ensperrung fallen für den Auftraggeber Gebühren in Höhe von 25,00 EUR an. Erfolgt die Sperrung wegen eines rechts- und/oder vertragswidrigen Zustandes, der nicht im Verzug mit einer Zahlung besteht, kann der Auftragnehmer die Aufhebung der Sperrung davon abhängig machen, dass der Auftraggeber den rechtswidrigen Zustand beseitigt und zum Ausschluss einer Wiederholungsgefahr eine vertragsstrafenbewehrte Unterlassungserklärung gegenüber dem Auftragnehmer abgibt sowie eine angemessene Sicherheit leistet. Die Höhe des Vertragsstrafeversprechens wie auch der Sicherheit orientiert sich dabei an der Bedeutung des Verstoßes. Zur Beseitigung eines Verstoßes ist u.U. notwendig, dass der Auftragnehmer die Sperrung vorübergehend aufhebt. In der Regel wird der Auftragnehmer dies wie folgt handhaben: Der Auftraggeber muss zunächst eine schriftliche Erklärung abgeben, den Verstoß beseitigen zu wollen. Danach hebt der Auftragnehmer die Sperrung zur Beseitigung vorübergehend auf und informiert den Auftraggeber hierüber.

§ 013

Kündigung, Vertragsbeendigung und Vertragsinhaltsänderung

13.1 Der Vertrag zu einer Domain (Webhosting) oder des Web-Services wird immer für eine Dauer von 12 Monaten abgeschlossen. Soweit nicht eine Vertragspartei vor Ablauf dieser Laufzeit kündigt, verlängert sich die Vertragslaufzeit um weitere 12 Monate. Weitere Verlängerungen sind uneingeschränkt möglich. Die Kündigung kann seitens des Auftraggebers jederzeit, jedoch mindestens 4 Wochen vor Ablauf des Vertrages schriftlich (per Email oder Brief) gekündigt werden.

13.2 Die Parteien haben das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor:

- bei schweren oder fortgesetzten Verstößen gegen die vertraglichen Regelungen, sowie bei Undurchführbarkeit des Vertrages;
- wenn der Auftraggeber für zwei aufeinanderfolgende Monate mit der Bezahlung eines nicht unerheblichen Teils der Vergütung oder in einem länger als zwei Monate dauernden Zeitraum mit einem Betrag, der einem monatlichen Entgelt entspricht, in Verzug kommt;
- der Auftraggeber zahlungsunfähig wird oder über sein Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens abgelehnt wird.

13.3 Eine Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform per Brief oder Email.

13.4 Der Auftragnehmer kann entgeltfreie Leistungen oder entgeltfreie Zusatzleistungen jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen wieder einstellen. Zur Mitteilung der Einstellung genügt eine Benachrichtigung per Email.

13.5 Der Auftraggeber kann auf Wunsch in einen anderen Domain/Webhosting - Vertrag des Auftragnehmers mit einem abweichenden Tarif wechseln, insofern dieser verfügbar und es dem Auftragnehmer technisch und ohne weiteren Aufwand möglich ist. Ein Wechsel zu einem Service mit preiswerterem Tarif ist zum Ende des vorausbezahlten Zeitraumes möglich. Der Wechsel zu einem Service mit höherem Tarif ist jederzeit möglich. Die Bereitstellung der erweiterten Leistungen erfolgt schnellstmöglich, die Berechnung des erhöhten Tarifs erfolgt ab dem Termin der Umstellung. Als Kündigungsfrist gilt zukünftig die für den neu gewählten Domain/Webhosting Service angegebene Frist. Eine Verrechnung oder Auszahlung für bereits gezahlte Leistungen beim Wechsel ist nicht möglich.

13.6 Der Auftragnehmer ist zu Änderungen seiner vertraglichen Leistungen berechtigt, soweit die Änderungen für den Auftraggeber keinerlei Beeinträchtigung seiner Rechte darstellen. Über entsprechende Änderungen wird der Auftraggeber informiert. Der Auftragnehmer ist zu Vertragsänderungen ferner berechtigt, soweit dies wegen veränderter technischer Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung des Dienstes oder aus geänderten rechtlichen Vorgaben, insbesondere seitens der Gerichte oder der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post erforderlich ist. Einseitige Änderungen der Entgelte erfolgen gem. § 9 Ziffer 3 dieser AGB.

13.7 Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Auftraggeber per Email (hinterlegte Adresse) mitgeteilt. Sollte solchen Änderungen nicht innerhalb von 30 Tagen ab Zustellung widersprochen werden, gelten diese als angenommen. Erfolgen die Änderungen zu Ungunsten des Auftraggebers, kann dieser das Vertragsverhältnis innerhalb eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung fristlos kündigen.

13.8 Vertragsänderungen, Ergänzungen und Nebenabreden bedürfen, sofern in diesen AGBs nichts anderes bestimmt ist, zu ihrer Wirksamkeit immer der Schriftform. Das Schriftform Erfordernis gilt auch für den Verzicht auf dieses Erfordernis. Andere Mitteilungen des Auftragnehmers an den Auftraggeber sowie im sonstigen Geschäftsverlauf notwendig werdende Mitteilungen stellt der Auftragnehmer grundsätzlich an die Email-Adresse des Auftraggebers zu. Mitteilungen gelten mit dem Eingang und der damit hergestellten Verfügbarkeit auf dieser Adresse als zugestellt - ungeachtet des Datums, an dem der Auftraggeber derartige Nachrichten tatsächlich abrufen kann.

§ 014

Widerrufsrecht bei
Fernabsatzvertrag

14.1 Der Auftraggeber/Verbraucher hat das Recht, seine auf Abschluss des Vertrages gerichtete Willenserklärung innerhalb von zwei Wochen nach Abschluss des Vertrages zu widerrufen. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform gegenüber dem Auftragnehmer oder durch Rücksendung der erhaltenen Leistung bzw. Ware zu erklären; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Bereits durch den Auftragnehmer für den Auftraggeber reservierte Domains bzw. angefallene Kosten (auch von Dritt-Anbietern zum Zeitpunkt durch den Auftragnehmer für den Auftraggeber bestellt) sind dennoch kostenpflichtig durch den Auftraggeber bei Vertragswiederuf zu erstatten.

14.2 Der Auftragnehmer behält sich vor, mit der Vertragsdurchführung erst nach Ablauf der zweiwöchigen Widerrufsfrist zu beginnen.

§ 015

Widerrufsrecht bei
Fernabsatzvertrag

15.1 Der Auftragnehmer leistet für Mängel zunächst nach ihrer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Neuherstellung. Einige Auftraggeber spezifische Einstellungen vom Auftragnehmer können online festgelegt werden. Die Übertragung solcher Daten erfolgt auf Gefahr des Auftraggeber ohne Gewähr von Auftragnehmer über das Internet. Die Mitteilungen sind nach deren Eingang gültig und werden vom Auftragnehmer bis zum Eingang neuer Daten per Internet als verbindlich zur Leistungsdurchführung verwendet. Hierbei auftretende Verzögerungen sind technisch bedingt und stellen keinen Mangel dar.

15.2 Der Auftragnehmer gibt keine Gewährleistung auf die Dienstleistungen (Server, Hosting, Geräte, etc.) seiner gewählten Dritt-Anbieter. Bei Ausfall, Schaden oder sonstigen nicht durch den Auftragnehmer verschuldeten Schäden/Ausfällen, kann dieser keine Garantien erbringen.

15.3 Sofern der Auftragnehmer die Erfüllung oder die Beseitigung des Mangels und Nacherfüllung wegen unverhältnismäßiger Kosten ernsthaft und endgültig verweigert, die Nacherfüllung fehlschlägt oder sie dem Auftraggeber unzumutbar ist, kann der Auftraggeber nach seiner Wahl nur Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Rücktritt) und Schadensersatz im Rahmen der Haftungsbeschränkung (s. § 14) statt der Leistung verlangen. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Auftraggeber jedoch kein Rücktrittsrecht zu.

15.4 Der Unternehmer kann Herabsetzung der Vergütung, Rückgängigmachung des Vertrages und Schadensersatz im Rahmen der Haftungsbeschränkungen bzw. an dessen Stelle tretenden Aufwendungsersatz statt der Leistung wegen eines Mangels erst nach erfolglosem Ablauf einer von ihm bestimmten angemessenen Frist, verbunden mit der Erklärung, dass er nach dem Ablaufe der Frist die Beseitigung des Mangels ablehne, verlangen, wenn nicht die Fristsetzung nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist.

15.5 Sofern der Auftragnehmer die in einem Mangel liegende Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat, ist der Auftraggeber nicht zum Rücktritt vom Verträge berechtigt.

15.6 Bei arglistigem Verschweigen von Mängeln oder der Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit bleiben weitergehende Ansprüche unberührt.

15.7 Garantien im Rechtssinne erhält der Auftraggeber von Auftragnehmer nicht.

§ 016

Widerrufsrecht bei
Fernabsatzvertrag

16.1 Ansprüche von Auftragnehmer auf Vergütung verjähren in fünf Jahren.

§ 017

Haftungsbeschränkung /
Schadensersatzansprüche

17.1 Für Schäden haftet der Auftragnehmer nur dann, wenn dieser eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzt hat oder der Schaden auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Auftragnehmers oder einer seiner Erfüllungsgehilfen zurückzuführen ist. Erfolgt die schuldhaft Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich, ist die Haftung und Schadensersatzansprüche auf den jeweiligen Jahresbeitrag der betreffenden Leistung beschränkt.

17.2 Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die aus technischen Störungen auf den Servern resultieren, die der Auftraggeber verursacht hat. Ebenso nicht für unmittelbare Schäden, Folgeschäden oder entgangenen Gewinn durch technische Probleme und Störungen innerhalb des Internets, die nicht im Einflussbereich des Auftragnehmers liegen, übernimmt dieser keine Haftung.

17.3 Im Anwendungsbereich der Telekommunikationskundenschutzverordnung (TKV) bleibt die Haftungsregelung des § 7 Abs. 2 TKV in jedem Fall unberührt. Die Haftung wegen zugesicherter Eigenschaften, bei Personenschäden sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt hierbei ebenfalls unberührt.

17.4 Gegenüber Unternehmern haftet Auftragnehmer bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten nicht.

17.5 Für Schäden, gleich welcher Art, die durch den vom Auftragnehmer beauftragten Dritte - Hosting Provider (Partner) an deren Equipment, Räumen, etc. betreffen und somit zu einem Ausfall der Leistungen gegenüber dem Auftraggeber führen, haftet der Auftragnehmer nicht.

17.6 Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Auftraggeber aus Produkthaftung. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei Personenschäden des Auftraggeber und zugesicherten Eigenschaften. Soweit die Haftung wirksam ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Arbeitnehmer, sonstigen Mitarbeiter, Organe, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

§ 018

Freistellung / Ansprüche
Dritter

18.1 Verstößt der Auftraggeber mit dem Inhalt seiner Internetseiten/Webangebotes oder regelwidrigen Installationen auf dem bereitgestellten Server gegen gesetzliche Verbote oder die guten Sitten, so haftet er dem Auftragnehmer gegenüber auf Ersatz, aller hieraus entstehenden direkten und indirekten Schäden, auch Vermögensschäden. Darüber hinaus verpflichtet sich der Auftraggeber, den Auftragnehmer von Ansprüchen Dritter – gleich welcher Art – freizustellen, die aus der Rechtswidrigkeit bzw. über das Internet gestellten Inhalten resultieren. Die Freistellungsverpflichtung umfasst auch die Verpflichtung, den Auftragnehmer von Rechtsverteidigungskosten (z.B. Gerichts- und Anwaltskosten) vollständig freizustellen.

18.2 Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber unverzüglich, falls Ansprüche von Dritten geltend gemacht werden und gibt dem Auftraggeber somit Gelegenheit zur Stellungnahme.

18.3 Sofern von dritter Seite die Unzulässigkeit der Verwendung einer Domain oder der Inhalte einer Webpräsenz nachvollziehbar geltend gemacht wird oder berechtigte Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verwendung aufkommen oder Verstöße gegen die guten Sitten ausgehen bzw. gefördert werden, ist der Auftragnehmer berechtigt, die Nutzung von Domain(s) und/oder der gespeicherten Daten auch ohne vorherige Ankündigung bis zur endgültigen Klärung der Rechtmäßigkeit sofort ganz oder teilweise zu sperren. Auch ist der Auftragnehmer berechtigt die Inhalte für gerichtliche Beweis Zwecke zu sichern. Ansprüche des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer wegen einer Sperre nach diesem Absatz sind ausgeschlossen, sofern keine grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

§ 019

Haftungsausschluss für
rechtliche Inhalte
(Impressum, Datenschutz,
Cookies)

19.1 Die von uns erstellten rechtlichen Seiten wie Impressum, Datenschutzerklärung und Cookie-Hinweise sowie die Integration und Konfiguration von Cookies auf der Webseite basieren auf den zum Zeitpunkt der Erstellung geltenden gesetzlichen Vorgaben und allgemein verfügbaren Informationen.

19.2 Bitte beachten Sie:

Wir sind keine juristische Fachkanzlei und übernehmen keine Gewährleistung oder Haftung für die rechtliche Korrektheit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Texte und Konfigurationen. Die Haftung für eventuelle Abmahnungen, Bußgelder oder andere rechtliche Konsequenzen durch Dritte wird ausdrücklich ausgeschlossen. Empfehlung: Es wird dringend empfohlen, die erstellten rechtlichen Inhalte sowie die Cookie-Konfiguration von einer spezialisierten Anwaltskanzlei oder einem Datenschutzbeauftragten prüfen zu lassen, um sicherzustellen, dass diese vollständig den rechtlichen Anforderungen und Ihrer individuellen Geschäftssituation entsprechen. Mit der Beauftragung und Nutzung der erstellten rechtlichen Inhalte erkennen Sie diesen Haftungsausschluss an.

§ 020

Datensicherheit

20.1 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen wie dem Internet, nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Auftraggeber weiß, dass der Auftragnehmer auf den Servern gespeicherten Daten des Auftraggebers aus technischer Sicht jederzeit einsehen kann. Auch andere Teilnehmer im Internet sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren.

§ 021

Widerrufsbelehrung

21.1 Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, innerhalb von vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt dabei vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, muss der Auftraggeber mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) dem Auftragnehmer über den Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Auftraggeber die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

21.2 Folgen des Widerrufs: Sofern der Auftraggeber den Vertrag widerruft, hat der Auftragnehmer alle Zahlungen, die dieser vom Auftraggeber erhalten hat, einschließlich evtl. Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags beim Auftragnehmer eingegangen ist.

21.3 Erbrachte Dienstleistungen: Hat der Auftraggeber verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so hat dieser dem Auftragnehmer einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil, der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem vom Auftraggeber von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags zu unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht. Bei registrierten Domains ist immer der volle Laufzeitbeitrag zu zahlen.

21.4 Das Widerrufsrecht steht nur Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB zu. Unternehmern im Sinne des § 14 BGB steht das vorstehende Widerrufsrecht nicht zu.

21.5 Ende der Widerrufsbelehrung

§ 022

Erfüllungsort /
Gerichtsstand

22.1 Erfüllungsort für alle Vertrags- und Leistungspflichten - auch die unserer Auftraggeber - ist Stadthagen.

22.2 Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche sich unmittelbar/mittelbar aus dem Vertragsverhältnis zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber aller sich ergebenden Streitigkeiten ist Stadthagen.

22.3 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland, und zwar unter Ausschluss des Übereinkommens des Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf.

§ 023

Schlussbestimmungen

23.1 Außer diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Web-Hosting / Web-Service des Auftragnehmers, gelten zudem die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Agentur / Kreative Dienstleistungen. Sollte es zu Streitigkeiten im Rahmen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen kommen so sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Agentur / Kreative Dienstleistungen des Auftragnehmers davon unbeeinträchtigt.

23.2 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

23.3 Ist der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäfts-sitz des Auftragnehmers. Dasselbe gilt, wenn der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

23.4 Ein Verkauf von einzelnen Geschäftsbereichen des Auftragnehmers oder ein Gesellschafterwechsel begründen kein Sonderkündigungsrecht.

23.5 Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit zu einem späteren Zeitpunkt verlieren, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen oder weiterer Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll im Wege der Vertragsanpassung eine andere angemessene Regelung gelten, die wirtschaftlich dem am Nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt hätten, wenn ihnen die Unwirksamkeit der Regelung bekannt gewesen wäre.

§ 024

Gelesen, akzeptiert
und bestätigt

24.1 Der Auftraggeber bestätigt mit seiner Unterschrift, das er die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum Agentur / Kreative Dienstleistungen des Auftragnehmers von Seite 2 bis 13 gelesen hat und diese akzeptiert.

Firma / Organisation:

Name / Verantwortlicher:

Ort / Datum:

Unterschrift:

BRAND-BULL

OLIVER-FRANK HEBEL

WERBUNG + WEBSEITEN + WEBHOSTING

SOPHIENSTR. 13 / 31655 STADTHAGEN

MOBIL 01512 - 7528142

MAIL OFFICE@BRANDBULL.NET

WEB BRANDBULL.NET

KONTAKT



WEBSEITE

